



Künstlermuseum Heikendorf



Das Künstlermuseum Heikendorf-Kieler Förde ist mit Wechselausstellungen europäischer Malerei ein Kunstmuseum für regionale Kunst.

Das Museum wurde im Jahr 2000 im sorgfältig restaurierten und umgebauten Wohnhaus des Künstlers Heinrich Blunck eröffnet. In der dazu gehörenden, neu erbauten 116 m² großen Ausstellungshalle finden jährlich 4 bis 5 Wechselausstellungen mit namhaften Künstlern und Künstlergruppen statt.

Sonderaktionen wie ein Lithografie-Wochenende im Mai oder Rund ums Ei, ein gut besuchter Oster Eiermarkt (fünf Wochen vor Ostern) ergänzen das abwechslungsreiche Angebot.

Zu der ehemaligen Künstlerkolonie Heikendorf, deren Mitglieder in diesem Ort ansässig waren und die mit zahlreichen Werken im historischen Atelierhaus Blunck vertreten sind, gehören neben

Heinrich Blunck (1891–1963), Prof. Georg Burmester (1864–1936), Rudolf Behrend (1895–1979), Werner Lange (1888–1955), Oscar Droege (1898–1983) auch die heute in Hamburg lebende Bildhauerin Karin Hertz (geb. 1921).

Der ehemalige, schön angelegte Garten der Blunck'schen Familie bildet einen Ruhepol und eine Quelle der Inspiration für die Besucher.

Das Künstlermuseum Heikendorf-Kieler Förde wird getragen von der Heinrich-Blunck-Stiftung.

Künstlermuseum
Heikendorf-Kieler Förde
Teichtor 9, 24226 Heikendorf
Tel.: 0 431 / 24 80 93
Fax: 0 431 / 23 98 026
kuenstlermuseumheikendorf.eu
E-Mail: postfach@kuenstlermuseumheikendorf.de

Öffnungszeiten:
Di - Sa. 14 - 17 Uhr
So. 11 - 17 Uhr

Eintritt: Erwachsene 3,50 €
ermäßigt 2,50 €
Familienkarte 7,50 €

Führungen nach Vereinbarung
6,00 € p.Pers. inkl. Eintritt,
mindestens 10 Personen



Probstei Museum Schönberg



Das Probstei Museum ist mitten in Schönberg zu finden. Eine großzügige Hofanlage mit historischen Fachwerkgebäuden und einem modernen Ausstellungshaus liegen reizvoll umgeben von Bauerngarten und Grünanlagen. Auf einem Rundgang durch die ständige Ausstellung wird der Besucher entführt in die Lebens- und Arbeitswelt seiner früheren Bewohner.

Kostbare Trachten, besondere Keramikgefäße und kunstvolle Intarsienschnitzereien verweisen auf Standesbewusstsein und Wohlstand einer ehemals privilegierten Bauernschicht. Aspekte der jüngeren Geschichte werden im modernen Anbau des Museums thematisiert, Sonderausstellungen zur Kulturgeschichte und Kunst ergänzen das Ausstellungs-Spektrum. Besuchern wird während der Saison ein reichhaltiges Programm mit Märkten, landwirtschaftlichen Vorführungen, Brotbacken im Steinbackofen, niederdeutschem Theater, Lesungen, Musik und

Führungen geboten. Speziell für Kinder- und Jugendgruppen gibt es erlebnisreiche Programme wie Buttern, alte Kinderspiele, ein Seil drehen und Aktionen zu den Sonderausstellungen. Aktiv kann der Gast die Kulturlandschaft Probstei auf einer historischen Radwanderung oder auf einem historischen Spaziergang durch Schönberg erkunden. Besucher-Service: Kinder-Spielecke, Picknicktische, Kaffee-Angebot, Museumsshop, Broschüren und Karten.

Probstei Museum Schönberg
Ostseestraße 8 -10
24217 Schönberg/Probstei
Tel.: 0 43 44 / 31 74
Fax: 0 43 44 / 41 28 34
www.probstei-museum.de
E-Mail: info@probstei-museum.de

Öffnungszeiten:
15. März - 31. April:
sa., so: 14 - 17 Uhr
Hauptsaison: 01. Mai - 31. Okt.
di - so: 14 - 17 Uhr,
und do: 10 - 12 Uhr
01. - 30. November:
so: 14 - 17 Uhr
Karf Freitag, Ostermontag,
Pfungstmontag: 14 - 17 Uhr
Märkte: 10 - 17 Uhr,
Führungen/Aktionen nach
Vereinbarung



Kindheitsmuseum



Das Kindheitsmuseum stellt die Geschichte unterschiedlich verlaufener Kindheiten seit etwa 1890 dar. Die Ausstellungseinheiten sind chronologisch und thematisch aufgebaut. Präsentiert werden Spielzeug, Kinderliteratur, Kleidung, Möbel sowie Fotos. Das Museum versteht sich als ein Lern- und Kommunikationsort der Generationen. Deshalb gibt es (nicht nur für Kinder) Spielangebote; Draußen-Spielzeug „von damals“ kann gleich vor der Tür ausprobiert werden, alte und neue Brettspiele sind im Schulraum beispielbar, man kann alte Schulbänke „drücken“, etc. In den Ferien finden freitags Spiel- und Bastelaktionen statt.

Dauerausstellungen:
„Schule anno dazumal“
„100 Jahre Kindheit“

Kindheitsmuseum Schönberg
Träger: Kindheitsmuseum e. V.
Knüllgasse 16, 24217 Schönberg
Tel.: 0 43 44 / 68 65
info@kindheitsmuseum.de
www.kindheitsmuseum.de

Mai:
Nur sonntags - 14 bis 17 Uhr
Juni bis Oktober:
dienstags - sonntags - 14 bis
17 Uhr
donnerstags auch 10 bis 12 Uhr
außerhalb der Öffnungszeiten:
Termine für Gruppen auf
Anfrage!

Herausgeber:
Probstei Tourismus
Marketing GbR
Käpt'n's Gang 1
24217 Schönberger Strand
Fon 0 43 44 / 41 41-0
Fax 0 43 44 / 41 41-14
info@schoenberg.de

www.schoenberg.de
www.laboe.de
www.probstei.de

ide-stampe.de | SCHÖTI - 12-014 | Auflage 10.000 | Stand 12.2012

museen in der probstei*



probstei*
Ostsee-Urlaub an der Kieler Bucht



Museumsbahnen



Wer Lust hat, mit Bahnen eine Reise in die Vergangenheit anzutreten, der ist auf dem Museumsbahnhof Schönberger Strand gerade richtig. Denn die Museumsbahnen Schönberger Strand sind die einzigen in ganz Deutschland, wo nicht nur historische Eisenbahnzüge mit Dampf- und Dieselbetrieb sowie uralte Triebwagen auf einer reizvollen Kleinbahnstrecke verkehren, sondern einzigartige historische Straßenbahnen in Betrieb stehen. Manches Fahrzeug ist schon mehr als 100 Jahre alt. Erleben Sie bei den Museumsbahnen Schönberger Strand im Zusammenhang, wie es war, mit der Kleinbahn zu reisen – „Blumenpflücken während der Fahrt verboten“ – und mit der Straßenbahn durch enge Kurven, über Weichen und Kreuzungen zu rumpeln – „Bitte Festhalten in den Kurven“. Zwei Reisen in die Vergangenheit, so unterschiedlich wie authentisch. An Betriebswochenenden ist auch die

Werkstatt- und Wagenhalle zur Besichtigung geöffnet, das Bahnhofsgebäude mit seinen alten Fahrkartenschaltern, eine Ausstellung in einem historischen Reisezugwagen, eine Ausstellung bahnbegleitender Fernmeldetechnik und mehr.

Der Museumsbahnhof Schönberger Strand ist nur wenige Meter vom Ostseestrand entfernt – ideal für eine Kombination aus Bade- und Erlebnisurlaub. Der Zugang ist frei und jederzeit möglich, auch außerhalb der Betriebszeiten. Auch für Wanderungen und Radtouren ist die Museumsbahn ideal gelegen. Fahrräder werden im historischen Packwagen befördert. Ob Sie sich für Bahnen interessieren oder „nur“ etwas Besonderes erleben wollen – bei den Museumsbahnen Schönberger Strand ist es immer interessant!

VVM-Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e. V.
Am Schierbek 1
24217 Schönberger Strand
Tel.: 0 43 44 / 23 23
www.vvm-museumsbahn.de
Fahrbetrieb an jedem Sonnabend und Sonntag ab Pfingsten bis Mitte September. Einen Fahrplan mit Preisen, Abfahrtszeiten und weiteren Informationen erhalten Sie beim Tourist-Service, Tel.: 0 43 44 / 41 41-0.



Krokauer Mühle



An den Gemeindegrenzen Krokau, Barsbek, Wisch steht auf einem Hügel die Krokauer Windmühle. Der 1980 gegründete Verein zur Erhaltung Probsteier Windmühlen restaurierte 1986 dieses technische Kleinod; eine gewaltige Maschine, die nach wohlgedachtem System arbeitet, eine Maschine, die stets die ganze Aufmerksamkeit des „Müllers“ und seiner Helfer erfordert.

Wer die Mühle besichtigen will, wird auf jeweils 2 der insgesamt 12 ehrenamtlichen Helfer treffen, wird etwas über die Geschichte des Denkmals erfahren, wird das Knarren der großen Zahnräder hören und kann erleben, wie aus Getreide feines Mehl gemahlen wird. Der Umgang mit den Besuchern ist das Interessanteste unserer Arbeit. Viele Menschen waren noch nie zuvor im Inneren einer Mühle. Sie staunen über die Größe der Kammräder, bewundern die Kunst der Mühlenbauer und erfahren, was eine Windmühle

mal alles war, nämlich grundlegender Produktionsbetrieb für die Ernährung, Kommunikationszentrum für die Bauern der Umgebung, Spiegelbild der sozialen Verhältnisse vergangener Epochen und immer ein wenig romantisch.

Fröhliche Menschen stimmen Lieder in der Mühle an, ausländische Gäste vergleichen diese Mühle mit ihren heimatischen Mühlen, Kinder lernen, dass das Mehl nicht aus dem Regal des Supermarktes kommt und ältere Besucher erinnern sich, dass sie selbst noch Getreide mit Pferd und Wagen zur Mühle brachten.

Verein zur Erhaltung Probsteier Windmühlen e. V.
Verwaltung: H. H. Buchholz,
24217 Schönberg, Bahnhofstr. 25c
Tel.: 0 43 44 / 63 51
Fax 0 43 44 / 23 10
www.muehle-krokau.de

Technik, Termine Mühle:
U. Stoltenberg, 24217 Schönberg,
Brookwisch 14
Tel./Fax: 0 43 44 / 99 29

Öffnungszeiten: Pfingstmontag bis Ende September jeden Sonntag von 14. - 17.00 Uhr, Sonderführungen nach Absprache (s. o.)

Eintritt:	Erwachsene	1,00 €
	Kinder	0,50 €



Das U-Boot „U 995“



Beim Hochseetauchboot U 995 handelt sich bei um ein Einhüllenboot mit Satteltank und einem Druckkörper aus Panzerstahl. Zwischen 1939 und 1944 wurden 663 Boote dieses Typs gebaut und in Dienst gestellt. Sie trugen die Hauptlast des U-Boot-Krieges. Von 40.000 deutschen U-Boot-Fahrern kehrten 30.000 nicht zurück. Ebenso kostete der U-Bootkrieg Zehntausende alliierte Seeleute das Leben. U 995 wurde am 16. September 1943 in Dienst gestellt. Nach der Einsatz- ausbildung in der Ostsee verlegte man es 1944 frontklar nach Norwegen. Vom Stützpunkt Narvik aus unternahm U 995 mehrere Feindfahrten unter zwei Kommandanten in den Atlantik und das Nordmeer. Bei Kriegsende lag U 995 zum Einbau eines Schnorchels in der Werft in Trondheim. Später übernahm die norwegische Marine das Boot als Kriegsbeute und stellte es Dezember 1952 als „KNM Kaura“ für zehn weitere Jahre in Dienst. Im Jahr 1965 wurde der Veteran „U 995/KNM Kaura“ als Zeichen

der Aussöhnung von Norwegen an Deutschland zurückgegeben mit der Auflage, es in einer würdigen Aufstellung als Mahnmal für Frieden und Verständigung zu verwenden. Vom Marinearsenal Kiel von Grund auf überholt und in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt, wurde U 995 am 2. Oktober 1971 feierlich dem Deutschen Marinebund übergeben.

Seit März 1972 ist es als Technisches Museum am Strand vor dem Marine-Ehrenmal in Laboe aufgestellt. U 995 ist zugleich Teil der Gesamtanlage des Marine-Ehrenmals in Laboe, Gedenkstätte für die auf See Gebliebenen aller Nationen, und erinnert an den Schrecken des U-Bootkrieges, der auf beiden Seiten zehntausende von Opfern forderte.

Deutscher Marinebund e. V.
Strandstraße 92, 24235 Laboe
Tel.: 0 43 43 / 42 70-62
Fax: 0 43 43 / 42 70-67

Öffnungszeiten:
01.11. - 31.03. tgl. 9.30 -16 Uhr
01.04. - 31.10. tgl. 9.30 -18 Uhr

Eintritt €	U 995	Ehrenmal
Erwachsene	4,00	5,50
Kinder (6-17)	2,80	3,00
Gruppen ab 15 Personen		
Erwachsene	3,50	5,00
Kinder (6-17)	2,60	3,20



Museumshafen Probstei



Der Museumshafen Probstei in Wendtorf befindet sich am Ausgang der Kieler Förde und wird als Hafen für Segeltörns in die westliche Ostsee von Traditionsschiffseignern besonders geschätzt. Dort im Museumshafen präsentiert die „Vereinigung zur Würdigung traditioneller Segelschiffahrt und Küstenkultur“ eine Auswahl regionaltypischer Fischereifahrzeuge, wie sie bis zum 19. Jahrhundert gebaut wurden. Exemplarisch gezeigt werden hier das Wadenboot „Beeke Sellmer“, der „Pram fra Hjerting“ der auf dem Promenadenplatz stehende Rumpf einer „Quase“ und ein Krabbenkutter von der Westküste Schleswig-Holsteins. Neben diesen liegen hier auch noch andere Museumsboote, wie ein Wikingerboot, eine Smakkejolle und ein Zollkutter. Der Landweg zur Stadt Kiel war im 19. Jahrhundert unwegsam und mühevoll. Kiel ließ sich damals bequemer über die Förde erreichen. So bot erstmals 1857 eine Frau, Beeke Sellmer, mit einem Wadenboot eine regelmäßige Fährverbindung nach

Kiel an. War Flaute mussten die Passagiere rudern. Um an sie zu erinnern, taufte die „Freunde alter Schiffe“ das Wadenboot auf den Namen „Beeke Sellmer“. Die Ausstellung „Quase“ ist in Kooperation mit dem Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum entstanden. Dank diesem Bootstyp konnten Fischer damals entferntere Fangplätze ansteuern: Mit dem von Meerwasser durchspülten Fischraum („Bünn“) konnte gefangener Fisch lebend angelandet werden. In Verbundenheit mit der handwerklichen Fischerei beteiligte sich der „Museumshafen Probstei“ natürlich auch am EU-Projekt „Fisch vom Kutter“. Im Sommer segeln die Vereinsmitglieder mit ihren Booten und wenn die Gelegenheit sich bietet, nehmen sie auch gern interessierte Gäste zu einem Schnuppertörn mit an Bord.

Museumshafen Probstei
24235 Wendtorf
Tel.: 0 43 43 / 42 16 30
museumshafen@probstei.org
www.museumshafen-probstei.de

Öffnungszeiten gibt es nicht. Die Museumsboote lassen sich von der Promenade aus sehr gut betrachten, während die Quasenausstellung frei zugänglich ist.